

# Fahr' dein Schiffchen durch ein Meer von Kerzen

Reinhard Mey

♩ = 100

## Intro

C F C G

## Vers

C Am Dm G C Em

Wie-der ist dies un - be-greif - li - che Wun-der ge - sche - hen Das sich Tag für Tag viel tau-send

Dm G Dm G Csus4 C

mal voll - zieht, Und doch ein - zig bleibt, mag es auch noch so oft ent - ste - hen,

Am G F

Weil das Wun-der noch ein - mal für mich ge - schieht. Noch ein - mal darf ich weit in den

Em Dm A7 F Em

Saal der Zei-ten sehen, Weit ü - ber den Le-bens-ho - ri - zont vor mir, Noch ein - mal darf ich an

*poco rit.*

Dm Em Am D7 rit. G

ei - ner Wie - ge ste - hen, Noch ein - mal in De - mut neig' ich mich zu dir:\_\_\_

## Refrain *a tempo*

C Em F G C Em Dm G

Fahr' dein Schiff-chen durch ein Meer von Ker - zen, Sei dein Kurs mit Ster - nen - staub be - streut,\_\_\_

Dm G Csus4 C Am Dm

Durch al - le Ge - ze - ten Soll dich Lie - be lei - ten, Mö - gen dir die Herz - en im - mer

G Csus4 C Am Dm G poco rit. G7 C

zu - flie - gen wie heu - te Mö - gen dir die Herz - en im - mer zu - flie - gen wie heut!

**2 X da Capo**

# Fahr' dein Schiffchen durch ein Meer von Kerzen

C Am Dm G  
 1. Wieder ist dies unbegreifliche Wunder geschehen,  
 C Em Dm G  
 Das sich Tag für Tag viel tausendmal vollzieht,  
 Dm G Csus<sup>4</sup> C  
 Und doch einzig bleibt, mag es auch noch so oft entstehen,  
 Am G  
 Weil das Wunder noch einmal für mich geschieht.  
 F Em  
 Noch einmal darf ich weit in den Saal der Zeiten sehen,  
 Dm A<sup>7</sup>  
 Weit über den Lebenshorizont vor mir,  
 F Em Dm Em  
 Noch einmal darf ich an einer Wiege stehen,  
 Am D<sup>7</sup> G  
 Noch einmal in Demut neig' ich mich zu dir:

## Refrain:

C Em Am F G  
 Fahr' dein Schiffchen durch ein Meer von Kerzen,  
 C Em Dm G  
 Sei dein Kurs mit Sternenstaub bestreut,  
 Dm G Csus<sup>4</sup> C  
 Durch alle Gezeiten soll dich Liebe leiten,  
 Am Dm G Csus<sup>4</sup> C  
 Mögen dir die Herzen immer zufliegen wie heute,  
 Am Dm G G C  
 Mögen dir die Herzen immer zufliegen wie heut'!

C Am Dm G  
 2. Es sollen die Steine, die auf deinen Wegen liegen  
 C Em Dm G  
 Freundlich, sanft und weich zu Deinen Füßen sein  
 Dm G Csus<sup>4</sup> C  
 Mög' dein Bündel leicht auf deinen Schultern wiegen,  
 Am G  
 Und sei'n Fußstapfen dir nie zu groß und nie zu klein.  
 F Em  
 Über allen Straßen sollen Fähnchen für dich wehen  
 Dm A<sup>7</sup>  
 Und von allen Dächern pfeifen Spatzen Symphonien,  
 F Em Dm Em  
 Blumen soll'n auf den Balkons die Köpfe nach dir drehen  
 Am D<sup>7</sup> G  
 Und den Seraphim, die deinen Wagen ziehn.

